

Unkompliziert helfen

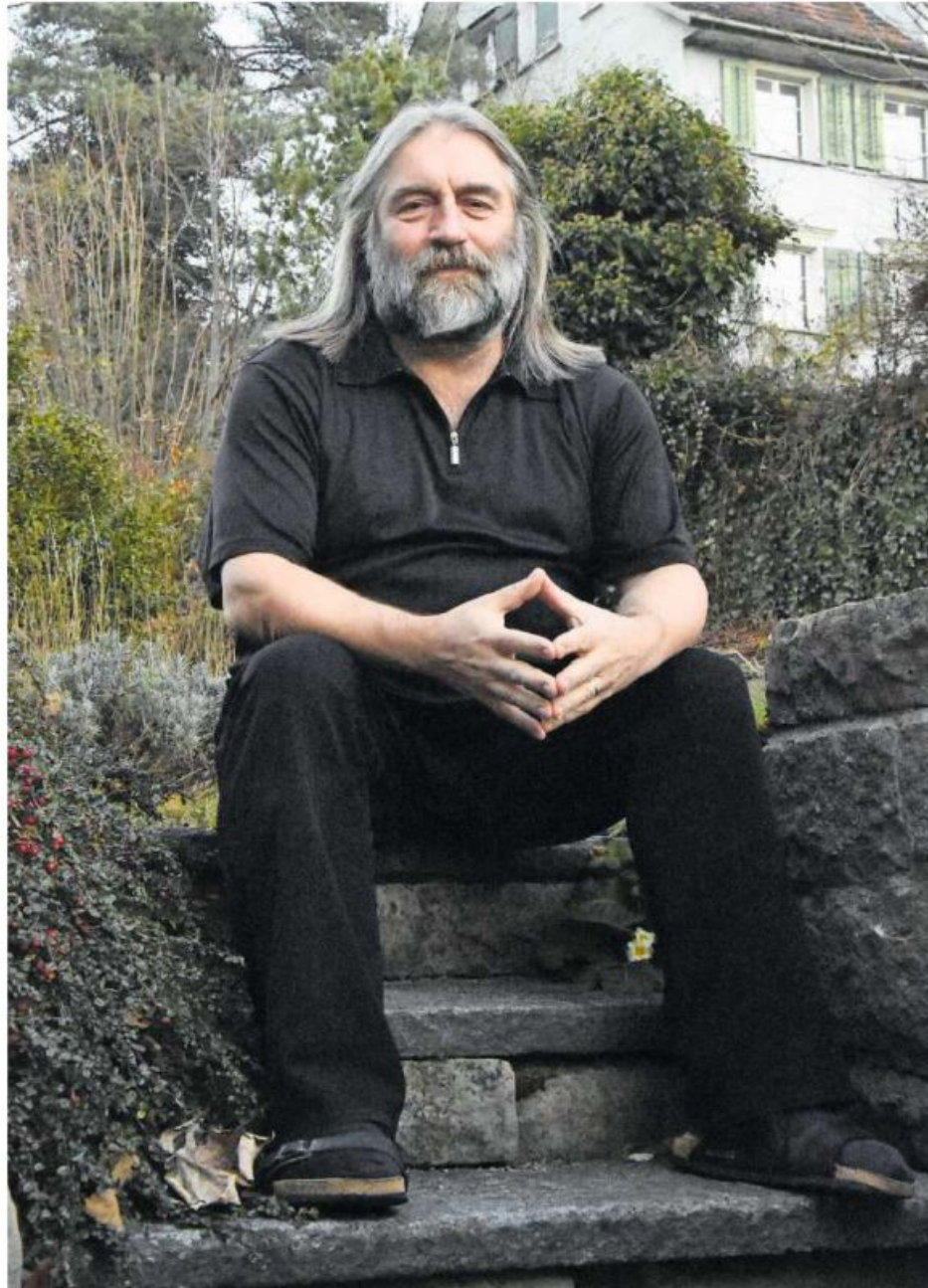
Kiss Keep it small and simple – kurze und einfache bürokratische Wege. Das ist das Ziel der neu gegründeten Genossenschaft in Lichtensteig, die auf direkte, generationenübergreifende Nachbarschaftshilfe setzt.

Urs M. Hemm
urs.hemm@toggenburgmedien.ch

Der Wunsch, eine Nachbarschaftshilfe in Form eines Zeitvorsorgesystems aufzubauen, sei im Netzwerk 60+ entstanden, sagt Roland Walther, designierter Präsident der neu gegründeten Genossenschaft Kiss Toggenburg. «Der Grundgedanke ist, Dienstleistungen anzubieten und in Anspruch zu nehmen, ohne das in irgendeiner Form Geld fließt. Abgerechnet wird in Form von Zeitgutschriften», erläutert Walther. Dies setze kurze Wege, eine möglichst schlanke Administration und natürlich den persönlichen Kontakt zu den Genossenschafte rn voraus. Denn je besser man die Beteiligten kenne, umso gezielter könne vermittelt werden. «Mit einem einmaligen Beitrag in der Höhe von 100 Franken ist man dabei. Danach wird jede konsumierte Dienstleistung auf dem Zeitkonto abgebucht und jede geleistete Hilfe gutgeschrieben.» An der Genossenschaft beteiligt sind neben der Gemeinde Lichtensteig die Spitex, die Pro Senectute sowie beide Landeskirchen.

Vielfältige Dienstleistungsangebote

Der Vorteil von direkter Nachbarschaftshilfe ist die Niederschwelligkeit, sagt Roland Walther. Wenn man sich untereinander kenne, sei es einfacher, um Hilfe zu bitten. Dabei können die angebotenen Dienstleistungen sehr vielfältig sein: Hilfe bei Einkäufen, Umstechen im Garten oder etwa einfach ein gemeinsamer Spaziergang. «Wichtig ist, dass wir keine anderen Dienstleister mit unseren Angeboten konkurrenzieren», betont Walther. Ein-



Roland Walther, Präsident der Genossenschaft Kiss, setzt auf Nachbarschaftshilfe.

Bild: Urs M. Hemm

«Wichtig ist, dass wir keine anderen Dienstleister mit unseren Angeboten konkurrenzieren.»

Roland Walther
Präsident Genossenschaft Kiss

mal den Garten umstechen sei in Ordnung. Aber den ortsansässigen Gärtner solle es nicht ersetzen. Ebenso wolle man sich nicht in bestehende soziale Gefüge, allen voran die Familie, einmischen.

Eine Altersgrenze nach oben noch nach unten gebe es nicht. «Dass die Angebote generationenübergreifend sind, ist ein ganz zentraler Punkt von Kiss», sagt Roland Walther. Vorerst gilt dieses Angebot nur in Lichtensteig. «Sollte es auf weitere Gemeinden ausgeweitet werden, müsste eine regional verankerte Person die Vermittlung übernehmen. Dies, weil meines Erachtens der persönliche Kontakt sehr wichtig ist.»

Hinweis

Gründungsfeier Genossenschaft Kiss Toggenburg, Montag, 12. Dezember, 19.15 Uhr, Erlebniswelt Toggenburg, Lichtensteig. Mehr Infos unter: www.kiss-zeit.ch.